

Die Zeitung erscheint täglich das Abendblatt. — Anzeigen werden angenommen von allen Postämtern des In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Infectionsgebühr für den Raum einer Seite 1 1/2 Gr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!»

Spanien. (*Madrid.) — Großbritannien. — Frankreich. (*Paris.) — Niederlande. — Deutschland. (**München; **Augsburg; *Frankfurt a. M.; Frankfurt a. M.) — Preußen. (O*Berlin; *Berlin; *Berlin.) — Rußland und Polen. (*Von der schlesisch-russischen Grenze.) — Türkei. (Konstantinopel; *Athen.) — Ägypten. (Alexandrien.) — Börsennachrichten. — Kündigungen.

Spanien.

Madrid, 15. Oct. Acht Tage sind nunmehr seit der Versöhnungsscene in der Kammer der Abgeordneten vergangen, und dem Anschein nach haben die Parteien ihre Waffen ruhen lassen, in der That aber nur sie zu neuen Kämpfen geschärft. Neue Pläne sind verabredet, Hülfstruppen herbeigeholt und Verbündete angeworben worden. Die Minister, anfangs unter sich zerfallen und theilweise entschlossen, ihre Plätze aufzugeben, weil ihnen das Übergewicht des Einen, des Kriegeministers nämlich, der sich ja der Opposition in die Arme geworfen hatte, zu fehlen schien, haben einen neuen Bund geschlossen, der drohenden Stellung der Cortes gegenüber fest zu verharren. Dieser Entschluß wurde vorgestern in einer unter Vorsitz der Königin-Regentin gehaltenen Ministerberathung gefaßt, und bereits heute kündigen die Blätter der Spaltirten den Waffenstillstand auf und drohen den Ministern mit einem Kampf auf Leben und Tod. Einen noch gefährlicheren Feind hat das jetzige Ministerium in der auswärtigen Diplomatie. Der französische Botschafter soll die Vorschrift haben, darauf hinzuarbeiten, daß mit der bestehenden Verfassung nach und nach Modificationen von Bedeutung getroffen und die Nation allmählig auf die Wiederherstellung des Estatuto Real vorbereitet werde. Um dies durchzusetzen, soll er bemüht sein, Männer an die Spitze der Geschäfte zu bringen, welche entschlossen genug wären, die Verantwortlichkeit, welche aus dergleichen Maßregeln in retrogradem Sinn entspringen dürfte, auf ihre eignen Schultern zu nehmen. Von englischer Seite wird dagegen Alles in Bewegung gesetzt, um diesen Schritten entgegen zu arbeiten und die Königin unter die Vormundschaft eines Ministeriums in progressivem Sinne zu stellen. Siegt der französische Einfluß, so wird vermuthlich der Marquis v. Miraflores an die Spitze des neuen Cabinets treten, ohne jedoch Anklang bei der Nation zu finden. Vermag dagegen der englische Geschäftsträger seine Zwecke durchzusetzen, so wird Hr. Dozaga die Schicksale Spaniens zu lenken versuchen, die, wie Sie sehen, mehr von dem Ausgang sich einander kreuzender Intriguen als von den Combinationen einer reiflich durchdachten Politik abhängig gemacht werden. Der Siegesherzog hat es mittlerweile für schicklicher gefunden, an der Spitze des Befreiungsheeres von Aragonien zu bleiben, als die Huldigungen der Bewohner der Hauptstadt entgegenzunehmen. Am 8. Oct. brach er mit seinen Truppen von Saragossa auf. Am 9. Oct. kam er mit der ersten und zweiten Division in Belchite und der Umgegend an, während die vierte Division unter Castañeda schon am 8. Oct. Carriena erreichte und am 9. Oct. in Daroca einrückte. Von dort marschirte sie am 11. Oct. auf dem Wege nach Teruel zu aus, und die dritte Division besetzte Daroca. Die Truppen unter Espartero selbst konnten am 10. Oct. wegen des herabströmenden Regens ihren Marsch nicht fortsetzen; am 11. Oct. aber brach er mit zwei Divisionen nach Hija auf. Der General O'Donnell kam am 11. Oct. Abends in Daroca an, um Espartero aufzusuchen, soll jedoch am 12. Oct. nach Teruel, wo seine Truppen gebüben waren, zurückgegangen sein. Nicht weit von Teruel stand auch die Division Claveria. Cabrera war nach Morella gegangen, nachdem er Segura verproviantirt hatte. Er suchte seinen Leuten alle Nachrichten über die Flucht des Prätendenten und die Annäherung der Nordarmee zu verkümmern, und durch sein hergebrachtes Schreckenssystem dem Ausbruch eines Aufstandes vorzubeugen. Unter seinen Truppen herrscht die größte Eifersucht zwischen den aragonischen und den von ihm selbst begünstigten catalonischen Bataillons. Cabanero, welcher den Siegesherzog als Adjutant begleitet und bei den factischen Aragoniern, seinen frühern Waf-

fengeführten, in großem Ansehen steht, hat die Proclamationen des Herzogs nach allen Seiten hin verbreitet und sich bei seinen Landesleuten für die Erfüllung der darin gemachten Versprechungen verbürgt. Bereits haben sich zahlreiche Ueberläufer eingestellt, und Espartero soll auf das bestimmteste versichert haben, der Feldzug werde binnen einem Monate seinen Zweck erreicht haben. — Zu wünschen wäre, daß die Regierung endlich an die Abstellung der Grauel dachte, deren Schauplatz jetzt mehr als je die Mancha ist. Pallas hat sich die Abweitung der Einwohner zur Aufgabe gemacht, und ohne schlaunige Abhülle wird ihm diese gelingen. Jedes menschliche Wesen, gleich viel ob Karlist oder Christino, Mann oder Weib, Greis oder Kind, wird von seinen Leuten niedergemetzelt. Die wehrlosen Einwohner suchen Schutz im Wiedervergestaltungsrechte, aber vergebens. Selbst die Stimme der Natur macht sich nicht mehr hörbar. Am 11. Oct. erschoss man in Ciudad Real die Mutter des Pallas, und ließ ihm sagen, seine Schwestern würden gleiches Schicksal erleiden, falls er nicht verschiedene in seine Hände gefallene Personen auslieferete. Seine Antwort war: „Wenn es euch etwa an Pulver fehlt, um meine Schwestern zu erschießen, so will ich euch das nöthige schicken.“

— General Cordova soll in Portugal gefährlich erkrankt sein.

— Die Söhne des Infanten Don Francisco de Paula werden sich, sagt das Memorial Bordelais, auf Reisen begeben, und zwar zuerst nach den Vereinigten Staaten, der eine unter dem Titel eines Herzogs von Cadix, der andere unter dem eines Herzogs von Sevilla. Man hätte Hoffnung, durch sie einige Sympathie in den ehemaligen spanischen Colonien aufzuwecken.

— Die Märkte, welche zu bestimmten Zeiten in den Städten von Biscaya und Navarra abgehalten werden, sollen von Waaren aller Gattungen überfüllt sein.

— Die Engländer, die Passages und St.-Sebastian besetzt halten, sollen gegen Ende dieses Monats abgehen, und die französische und englische Station sich an die catalonische Küste begeben.

Großbritannien.

London, 19. Oct.

Die Toryzeitungen haben behauptet, es sei die Absicht der Regierung gewesen, den Admiral Sir George Parker an die Stelle des Admirals Fleming zum Gouverneur von Portsmouth zu ernennen; doch versichert heute der Standard, man habe diesen Gedanken, da die Ernennung Fleming's so lebhaften Unwillen erregt habe, aufgegeben, und es sei ziemlich gewiß, daß der Admiral Codrington jenes Amt erhalten werde, das 3—4000 Pf. St. einträgt. Der Globe sagt, man habe nie an das Gerücht geglaubt, daß Sir George für jene Stelle bestimmt sei, sondern die Regierung habe dieselbe gleich anfangs dem Admiral Codrington zugebacht.

— Der Gensinderath der Altstadt hat auf eine Bittschrift des Vereins der Polenfreunde, welche Lord Dudley Stuart und Hr. Mackenzie überreichten, sich bereit erklärt, für einen zu Gunsten der ausgewanderten Polen zu veranstaltenden Ball Guildhall einzuräumen.

— Nach dem Standard soll die Altstadt London bei einer neuen Parlamentswahl für die Whigs verloren sein, und der Zuwachs, den die Conservativen erhalten haben, 300 Stimmen betragen. — Nach der Behauptung desselben Blattes hat sich bei der Registrierung der Stimmberechtigten in der Grafschaft Dublin ein so großes Übergewicht für die Conservativen gezeigt, daß O'Connell's Anhänger bei der nächsten Wahl wenig Aussicht auf Erfolg haben.

— Am 10. und 12. Oct. wurden in der Gegend von Strathorne (in Schottland) starke Erdstöße verspürt.

